



müsste sie der Erde persönlich den Blinddarm herausschneiden. Das war so knapp, dass er später immer zur Herta gesagt hat, sie hat ihm das Leben gerettet. Aber die Herta hat das nicht gelten lassen, sondern genau umgekehrt, der Brenner ihr das Leben gerettet.

So weit, dass sie miteinander geredet haben, waren sie aber noch lange nicht. Sie haben sich ja immer noch angestarrt, als hätte ihnen wer den Stecker herausgezogen. Weil das Wissen, dass du nur einen Schritt von deiner letzten Sekunde entfernt warst, macht dich irgendwie ratlos. In dem Moment, wo der Brenner die Herta

trotz ihrer gewaltigen Veränderung mit letzter Sicherheit identifiziert hat, ist der prächtig tätowierte Dachdecker halb nackt aus der Tür gestürmt und hat die Teile, in die sein Mordwerkzeug zerbrochen ist, im Laufschrift eingesammelt.

»Schau uns einmal genau an!«, hat der Brenner das Muskelbilderbuch angeschrien.

Er hat sich selber gefragt, warum er gerade das sagt, er hätte auch ganz was anderes sagen können, aber nein, gesagt hat er: Schau uns einmal genau an.

»Tut leid«, war die schwachsinnige Antwort vom Dachdecker, aber

ehrlich gesagt, was will man schon Sinnvolles sagen zu einem, den man aus Versehen fast umgelegt hat.

»*Tut leid!*«, hat die Herta angefressen wiederholt, und den Brenner hätte es nicht gewundert, wenn sie dem Spengler einen Arschtritt gegeben hätte, wie er sich nach seiner Blechscheren gebückt hat. Rein vom Blick her! Sie hat eine wahnsinnige Wut im Blick gehabt. Da ist der Blechscherenattentäter jetzt seinerseits in die Brenner-Herta-Scheren geraten, ja was glaubst du, so schnell ist noch nie ein Dachdecker in der Haustür verschwunden.

Der Brenner hat es immer noch

nicht glauben können, wie positiv die Herta sich verändert hat, seit sie ihn hinausgeworfen hat. So richtig fertig war er aber erst, wie sie zu ihm gesagt hat: »Wenn mich das Ding erschlagen hätte, wären Sie der letzte Mensch gewesen, der mich lebend gesehen hat.«

Er war fassungslos, dass die Herta ihn siezt. In so einer Situation, wo man derartig knapp entkommen ist, muss man doch einmal versöhnlicher sein.

»Tut leid«, hat der Brenner ihr geantwortet.

Die Herta hat sich bemüht, über seinen Kommentar nicht zu lächeln.

Und wenn es ihr gelungen wäre, wenn sie noch die alte Herta gewesen wäre, die so einer Antwort nur ihr griesgrämiges Lehrerinnengesicht entgegenhält, wären ein paar Leute heute noch am Leben, die der Herta in ihrem ganzen Leben gar nie begegnet sind. Aber ich sage immer, da ist die Herta natürlich die Allerletzte, der man das zum Vorwurf machen darf.